

LURK 2009

Themenkreis

Umweltportal Österreich, aktive Umweltinformation gem. § 9 Umweltinformationsgesetz UIG 2004

Thema/Problem

Die bestehenden internationalen und nationalen Anforderungen zum Thema „Umweltinformation“ sind umzusetzen. Um österreichweit und behördenübergreifend Umweltinformationen harmonisiert darstellen und webgestützt zentral (One-Stop-Shop) abfragen zu können, ist die Einrichtung eines zentralen Umweltinformationsportals erforderlich.

Die Landesumweltreferentenkonferenz befasste sich in ihrer Tagung im März 2007 mit dem Thema „**Umweltinformation; E-Government – Umsetzung des UIG 2004**“ und erkennt die Umsetzung des Umweltinformationswesens als wichtige öffentliche Aufgabe an. Gleichzeitig wurde die eGov Arbeitsgruppe Umweltinformation ersucht, im Interesse, unverhältnismäßige Kosten für die Länder zu vermeiden, insbesondere nachstehenden Themen/Fragen besonderes Augenmerk zu widmen:

1. *Statuserhebung: Erhebung bestehender Grundstrukturen und Datenbanken sowohl bei Bund als auch bei den Ländern.*
2. *Prüfung, welche Grundstrukturen zusätzlich notwendig sind und damit verbunden welche Aufwände.*
3. *Prüfung, welche elektronischen-technischen Möglichkeiten zur Kosteneinsparung (insbesondere für die Länder) verwendet werden könnten, wie beispielsweise Verlinkung von Datenbanken, Verwendung von Suchmaschinen, Einrichtung einheitlicher elektronischer Systeme (Kompatibilität).*
4. *Prüfung, ob und in welchem Umfang ergänzend Datenerhebungen oder –zusammenstellungen bzw. -dokumentationen erforderlich sind, um der Informationspflicht gerecht zu werden.*

Sachverhalt

Bund und Länder stellen auf ihren Web-Portalen bereits im hohen Ausmaß Umweltinformationen zur Verfügung.

Die erforderlichen technischen Systeme (Content-Management-Systeme) zur Umsetzung der aktiven Umweltinformation sind im eigenen Wirkungsbereich bei den informationspflichtigen Stellen weitgehend vorhanden. Im Hinblick auf Umfang, thematische Gliederung, Inhalt und freien Zugang für die Öffentlichkeit zeigt sich ein historisch gewachsenes, und daher sehr heterogenes Bild.

Lösungsvorschlag

Um österreichweit und behördenübergreifend Umweltinformationen harmonisiert darstellen und webgestützt zentral (One-Stop-Shop) abfragen zu können, ist die Einführung eines weiteren, neuen CMS für Umweltinformation weder sinnvoll noch Ziel führend. Zur Umsetzung der Zielvorgaben wurden, dem Beschluss der LURK 2007 folgend, drei Varianten möglicher IT-Lösungen analysiert und

deren Realisierbarkeit unter Berücksichtigung von Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit untersucht.

- Von der PG UI wird die Realisierung des „Umweltportal Österreich“ mit dem IT-System von [PortalU](#) vorgeschlagen. Der hohe Leistungsumfang dieses Systems sowie der mehrjährige operative Einsatz in Deutschland sichert die Kontinuität und Nachhaltigkeit dieser Variante.
- Durch den Einstieg in die Kooperation PortalU können nicht nur Synergiepotenziale genutzt werden, sondern wird auch die ständige Weiterentwicklung im Hinblick auf zukünftige EU-Anforderungen mit geringeren Kosten sichergestellt. (SEIS, INSPIRE)
- Die einmaligen Kosten für die Errichtung des Systems betragen € 299.400,--.
- Für Betrieb und Wartung, sowie adaptive Weiterentwicklung sind laufende Kosten von € 121.000,-- pro Jahr zu erwarten.
- Finanzierung: Einstiegsfinanzierung durch Sockelbetrag.
Laufende Kosten: Aufteilung der weiteren Kosten nach dem abgestuften österreichischen Bevölkerungsschlüssel.
- Die Verknüpfung von „Umweltportal Österreich“ mit den bereits vorhandenen aktiven Umweltinformationen (§ 9 UIG 2004) erfolgt u.a. auch über Metadatensätze. Diese sind im eigenen Wirkungsbereich der informationspflichtigen Stellen anzulegen. Nach grober Schätzung kann für jede Stelle im Durchschnitt mit 480 Einträgen gerechnet werden. Bei einem Normkostensatz von € 560,- pro Personentag betragen damit die Erstbefüllungskosten pro informationspflichtiger Stelle im ungünstigsten Fall € 33.600,-.
- Bei Verwendung von PortalU wird das Umweltportal Österreich alle derzeit absehbaren INSPIRE-Anforderungen an ein INSPIRE-Geodatenportal erfüllen können. Die enge Kooperation mit Geoland.at ist anzustreben.

Vorschlag für Beschlussempfehlung

Auf Grundlage der durchgeführten Analysen zur aktiven Umweltinformation wird von der eGov Projektgruppe Umweltinformation der Landesumweltreferentenkonferenz 2009 folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

1. Zur Umsetzung der Anforderungen des Umweltinformationsgesetzes UIG 2004 sollte ein „Umweltportal Österreich“ eingerichtet werden.
2. Für das „Umweltportal Österreich“ sollte das dem bestehenden [Umweltportal Deutschland](#) (PortalU) zugrundeliegende Kernsystem angekauft, adaptiert und eingesetzt werden. Das „Umweltportal Österreich“ wird dadurch auch alle derzeit absehbaren INSPIRE-Anforderungen an ein INSPIRE-Geodatenportal erfüllen können.
3. Die PG UI wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für den Einsatz von PortalU, die Voraussetzungen für einen Kooperationsvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland und ein Kostenträgungsmodell zu entwickeln und vorzulegen.
4. Falls zentrale Betriebsleistungen für das „Umweltportal Österreich“ angeboten werden, sind diese zur Absicherung der Qualität mit Service Level Agreements und transparenter Kostendarstellung einzurichten.
5. Zur Vermeidung von Redundanzen und unter dem Aspekt der Kostenminimierung sind INSPIRE-relevante Aspekte in Abstimmung mit den INSPIRE-Gremien zu klären.